Mittheilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **7 (1867)**

Heft 20

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und gefährliche Richtung gerathen. Früher hat sich die Ortschaft durch einen hohen Grad von Gleichgültigkeit und Stumpfsinnigkeit gegen Alles, was die Schule und die Bildung betraf, ausgezeichnet. In neuerer Zeit jedoch, seitdem einige jüngere Männer an der Spitze der Behörde stehen, scheint sich in dieser Beziehung ein besserer Geist geltend zu machen, der sich namentlich auch durch die nicht unbeträchtliche Aufbesserung der Lehrerbesoldungen beurkundet.

Mittheilungen.

Bern. Samstags den 12. dieß haben sich die Garantenvereine der beiden bernischen Schulblätter versammelt, um, wo möglich, eine Vereinigung zu erzielen. Beide Vereine sprachen ihre Geneigtheit aus. So wurde denn Nachmittags von einer fast 100 Mann starken Versammlung die Gründung eines neuen Blattes beschlossen und für die Dauer eines Jahres ein Redaktionskomite von 11 Mitgliedern gewählt, nämlich die Herren Rüegg, Egger, Scheuner, Antenen, Fürsprecher Mathys, Schütz in Bern, Wyß, Langhans, König, Minnig, Mosimann. Dieses Comite hat nun für die weitere Ausführung des Beschlusses zu sorgen. Das wichtigste und schwierigste Geschäft dürfte zunächst wohl die Wahl eines Hauptredaktors sein.

— Stadt. Nachdem die Pläne für die von der Gemeinde beschlossenen Schulbauten an der Matte und Postgaßhalde definitiv festgestellt und die Arbeiten ihren Anfang genommen, kam der Gemeinderath abermals in die Lage, an vier Schulen die Errichtung neuer Klassen, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeinde, zu beschließen, nämlich an der Matten-, Lorraine-, Länggaß- und Neuengaßschule; an letztern beiden mit Rücksicht auf einen in nahe Zukunft gerückten Neubau eines Schulhauses für den Holligen-Sulgenbach-Marziele-Bezirk, provisorisch, was eine Vermehrung des Primarschulbudgets um beiläufig Fr. 5000 an Lehrerbesoldungen und Lokalkosten nach sich zieht. Mit dieser Maßregel wird die Gemeindebehörde bis im nächsten Jahr den Gemeindsbeschluß vom letzten Dezember hinsichtlich der Schülerzahl in den Primarschulklassen durchgeführt haben. — So sagt das Intelligenzblatt. Ob es sich nicht verrechnet hat, wird die Zukunft lehren. —

Preußen. Ueber das Unterrichtswesen Berlins

bringt das kathol. Volksschulblatt aus Schwyz folgende statistische Notiz: Es bestanden in Berlin am Schlusse des vorigen Jahres 209 Unterrichtsanstalten mit 1570 Klassen, mit 2373 Lehrern, 71731 Schülern und Schülerinnen. Von den 209 Anstalten waren 105 öffentliche und 104 private. Die 10 Gymnasien hatten 4523 Schüler, die 12 Realschulen und höhere Bürgerschulen 4230 Schüler und 1368 Schülerinnen, die übrigen 83 öffentlichen Anstalten 17132 Schüler und 15081 Schülerinnen, welche von 682 Lehrern in 555 Klassen unterrichtet wurden.

Baden. Das nämliche Blatt ärgert sich unendlich darüber, daß jetzt, da in Folge der Schulreform (?) die Jugend ohnehin ziemlich ausgelassen und unreligiös sei, in katholischen Schulen ein von einem Protestanten (Oberschulrath Pflüger) verfaßtes Lesebuch eingeführt werden solle. Alle katholischen Väter und Mütter werden aufgefordert, ihren Kindern dieses Buch nicht anzuschaffen, „sollte es auch ein kalt-tholischer Ortsschulrath oder der Herr Kreisschulrath noch so sehr wünschen.“ — Das erinnert fast an den Kalenderstreit.

England. Ueber den Stand der Schulbildung finden sich in einem parlamentarischen Ausweise bemerkenswerthe Aufschlüsse in Gestalt einer Zusammenstellung der Anzahl von Männern, die in die Heirathsregister, statt ihren Namen einzuschreiben, ein Zeichen machen mußten. Es sind fast ein Drittel in Hertfordshire, Cambridgeshire, und Norfolk, mehr als ein Drittel in Suffolk, Bedfordshire und Wales, zwei Fünftel in Monmoutshire, ein Viertel auf Lancashire. Gehen wir zurück auf frühere Daten, so ist allerdings ein Fortschritt unverkennbar. Während im Jahre 1845 die Zahl der Männer 66 Prozent und die der Frauen, welche bei der Heirath ihren Namen schreiben konnten, 50 Proz. der Gesammtsumme betrug, hatte sich im Jahre 1855 das Verhältniß auf 70, resp. 58 und im Jahre 1865 auf 77, resp. 68 Proz. gestellt. Bei den Frauen ist durchgängig der Fortschritt ein schnellerer.

Asien. In den öffentlichen Schulen von Japan soll das Studium der englischen Sprache künftig in so großem Umfange betrieben werden, daß es fast als die Grundlage des Unterrichts anzusehen sein wird. Die japanesische Kommission, welche jüngst die Vereinigten Staaten besuchte, hat nach amtlicher Berathung die Buchhandlung

von Putnam und Comp. in New-York beauftragt, der japanesischen Regierung die Schulbücher zu liefern, die fortan für den Unterricht der öffentlichen Schulen in Japan gebraucht werden. Die erste Sendung bestand aus 60 Kisten im Gewicht von etwa zehn Tonnen: 13,000 Elementar-Rechenbücher, Lesebücher, Grammatiken und Geographien, 1000 Schulbücher über Physik, Chemie, Geologie, Physiologie und Astronomie, 2500 Exemplare von Webster's Wörterbüchern verschiedener Ausgaben, 600 von Goodrich's Weltgeschichte, 280 von Terrey's Naturgeschichte, 100 deutsche und französische Wörterbücher, 10,000 Bücher mit kalligraphischen Vorschriften ꝛc. Alle diese Schulbücher in englischer Sprache werden unübersetzt zum Unterricht der jungen Japaner benutzt.

Schulausschreibungen.

Rohrbach, 3. Kl.; ges. Min. 18. Okt. Spirenwald, Gem. Beatenberg, gem. Schl.; ges. Min. 20. Okt. — Kallnach, Mittelkl. Fr. 630 ꝛc. 22. Okt. Seewyl, Kg. Rapperswyl, Unterschl.; für eine Lehrerin, ges. Min. 22. Okt. — Wynau, 3. Kl.; Fr. 520 ꝛc. 24. Okt. — Bönigen bei Interlaken, untere Mittelkl.; ges. Min. 20. Okt. — Obersteckholz, Kg. Lotzwyl, Unterschl. für einen Lehrer; ges. Min. 22. Okt. — Reisiswyl, Kg. Melchnau, Unterschl.; ges. Min. 23. Okt. — Aeffligen, Kg. Kirchberg, Unterkl. für eine Lehrerin; Fr. 520 ꝛc. 22. Okt. — Bigelberg, Gem. Hasle bei Burgdorf, Elementarkl. für eine Lehrerin; Fr. 520 ꝛc. 23. Okt. — Büetigen, Oberschl.; Fr. 663 ꝛc. 26. Okt. — Schüpfen, untere Mittelkl.; für einen Lehrer Fr. 920, für eine Lehrerin Fr. 895 ꝛc. 20. Okt. — Albligen, Unterschl., Lehrer oder Lehrerin; ges. Min. 19. Okt. — Utendorf, Oberkl.; Fr. 600 ꝛc. 22. Okt. — Gerlosingen, Oberschl., Fr. 650 ꝛc. 20. Okt. — Bargen, Mittelkl., Fr. 600, 19. Okt. — Bütschel, Kg. Rüeggisberg, ges. M. nebst Fr. 100, 18. Okt. — Hirschhorn, Kg. Rüeggisberg, Oberkl., ges. Min. 18. Okt.

Zur Uebernahme wo möglich auf 1. November nächsthin, wird hiemit ausgeschrieben die Lehrerstelle an der gemischten Schule von Jeuß K. G. Murten. Kinderzahl zirka 60. Besoldung Fr. 700 baar nebst freier Wohnung, Holz und Pflanzland. Die Bewerber sind ersucht, ihre Zeugnisse bis 20. Oktober an die unterzeichnete Stelle einzusenden und sich am 22. Oktober Morgens 10 Uhr zur Probelektion im Schulhause von Jeuß einzufinden.

Schulinspektorat Kerzers.

Verantwortliche Redaktion: **Mosimann**, Lehrer, Aarbergergasse in Bern.
Druck und Expedition: **Alex. Fischer**, in Bern.